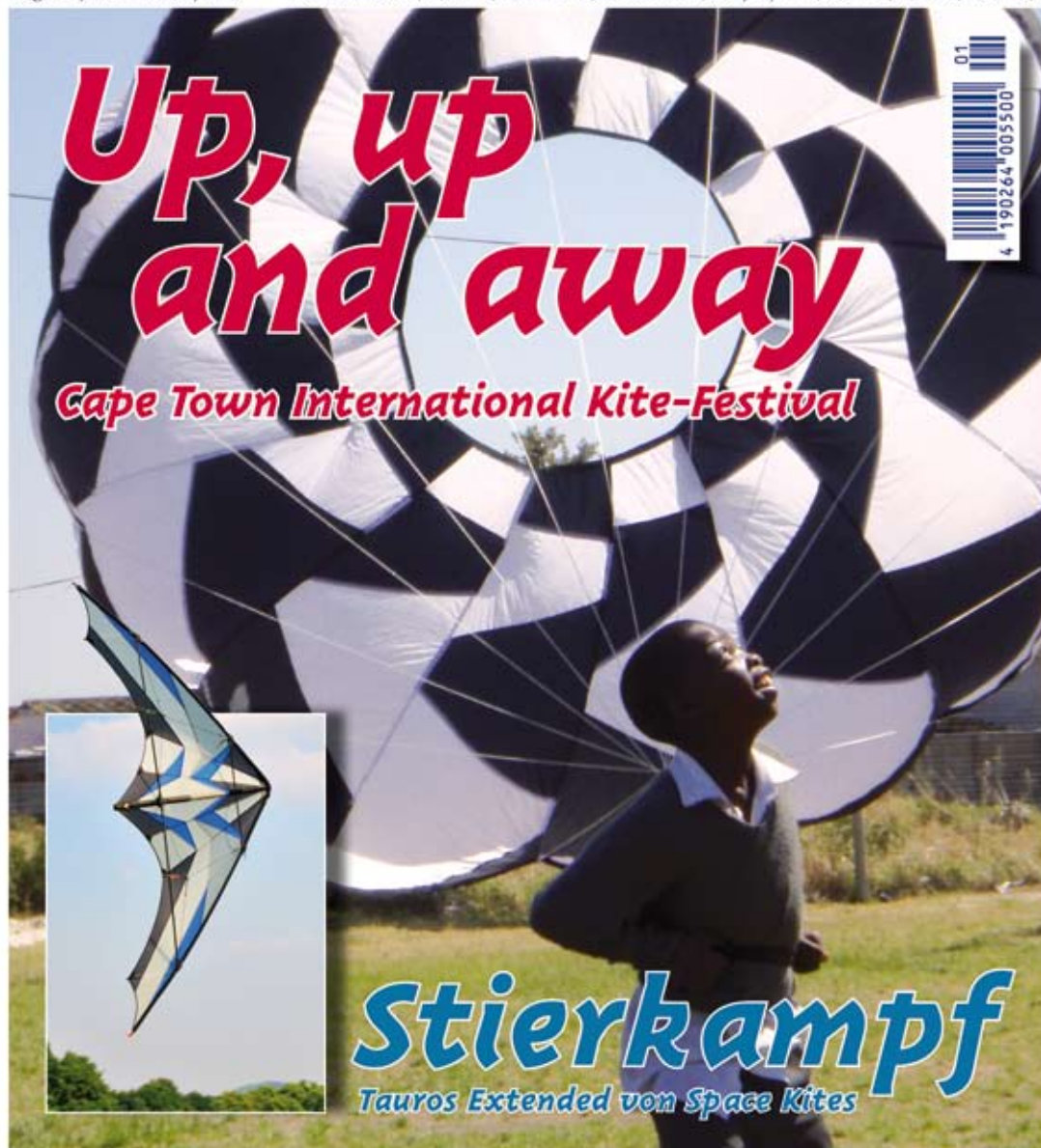


SPORT & DESIGN
drachen
www.sport-und-design-drachen.de

Ausgabe 1/2009 – Februar/März

Deutschland: € 5,50; A: € 6,20; CH sfr 10,80; DK: dkr 62,00; B/NL/L: € 6,30; F: € 7,20; I: € 7,70; E: € 7,70



 **Paradiesisch**
KAPen auf Tahiti

 **Hexenmeister**
Trickflugdrachen The Witch

 **Doppelt rollt besser**
Dopero von Didakites

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in der
Ausgabe 1/2009 des Magazins
Sport & Design Drachen erschienen.
www.sport-und-design-drachen.de

Pfeilschnell

Skydart von Wolkenstürmer



Text und Fotos: Uwe Klimke

Einen sportlichen, robusten Einsteiger-Lenkdrachen mit aggressiver Optik. Nicht mehr und nicht weniger verspricht die Fieldcard des Skydart von Wolkenstürmer. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgte dann auch die weitere Betrachtung des Testmodells. Was dabei herauskam, schauen wir uns nun der Reihenfolge nach an.

Der Skydart kommt in einem stabilen blauen Köcher mit Klettbandlasche und einem separaten Fach für die Flugleine sowie einem Kärtchen mit den Hinweisen zur Benutzung des Drachens daher. Es fällt gleich auf, dass der Köcher an der Tasche mit der Flugleine ausbeult. Nach dem Öffnen wird auch schnell klar, wo diese Beule herkommt. Der Drachen ist mit einer empfohlenen Leinenstärke von 75 Dekanewton angegeben. Die mitge-

lieferte Schnur sieht aber nach 130 Dekanewton aus. Dazu aber später mehr. Erst einmal gilt es, den Drachen aus dem Köcher zu nehmen und zu schauen, wie es um die Verarbeitung und die verwendeten Materialien steht.

First Look

Das Segel ist schlicht, einfach und schnörkellos gestrickt. Vier schwarze Paneele sowie zwei farbige Keile am unteren Ende des Kiels und eine farbige Ecke an der rechten Leitkantenspitze sind mittels geschlossener Kappnaht sauber verbunden. An diesen Nähten gibt es nichts zu bemängeln. Die Leitkantentaschen sind aus Dacron und damit ausreichend stabil. Die Drachennase besteht aus einem robusten Gurtband, das nochmals mit einer Lage Dacron unterlegt ist. Die Nahtkanten der Drachennase sind heiß verschmolzen und stehen nur an den Übergängen zur Leitkantentasche leicht über. Für einen Einsteigerdrachen, der

FAKTEN	
Name:	Skydart
Hersteller:	Wolkenstürmer
Kategorie:	Einsteiger-Lenkdrachen
Empf. Verkaufspreis:	19,95 Euro
Spannweite:	185 cm
Gestänge:	6-Millimeter-GFK
Tuch:	Spinnaker
Empf. Leine:	75 daN
Windbereich:	ab gut 2 Bft.
Zubehör:	Flugleine, Handschlaufen

BEZUG
Wolkenstürmer
Osterstraße 20
20259 Hamburg
Telefon: 040/40 17 11 34
Fax: 040/40 17 11 35
E-Mail: kontakt@wolkenstuermer.de
Internet: www.wolkenstuermer.de
Bezug: direkt/ Fachhandel



Die kleine Fahne liefert nützliche Zusatzinformationen

nicht für Trickflug vorgesehen ist, ist dies aber nicht weiter dramatisch.

Die Ausschnitte für die Querspreizenverbinder sind heiß geschnitten und damit auch ausreichend robust. Der Ausschnitt für das Mittelkreuz ist durch einen doppelt umgelegten Saum eingefasst, was positiv auffällt. Zur Abspannung sind an den unteren Flügelspitzen Gurtbandlaschen eingenäht, mit denen sich das Segel und die Saumschnur gut straffen lassen. Für die Abspannung des Kiels wurde die altbewährte Klettbandlasche gewählt. Sehr stabil. Kein Wunder, dass sich die Abspannung bei keinem der Testflüge löste. Am Schleppsaum ist das Segel einfach umgelegt und mit einem Geradstich vernäht, wodurch die Saumtasche an der Schleppkante entstand, durch die nun die Saumschnur gefädelt werden konnte.



Saubere Verarbeitung: der Abspann

Gestänge

Die Bestabung des Drachens besteht konsequent aus 6-Millimeter-Glasfaserrohr. Nur die Stand-Offs, die das Segel recht tief ausstellen, bestehen aus 3-Millimeter-GFK-Stäben. Das Gestänge ist für die Größe des Drachens und den empfohlenen Windbereich sicherlich geeignet, wobei das Glasfasergestänge für die Leitkanten als etwas zu weich empfunden wurde. Dies zeigte sich dadurch, dass der Drachen im Windbereich ab 4 Bft. schon zum „Flügel schlagen“ neigt. Für Einsteiger ist das aber sicher zu verschmerzen.

Bei den Querspreizenverbindern auf den Leitkanten handelt es sich um die üblichen Gummiverbinder der Wolkenstürmer-Drachen. Diese halten die Querspreizen sicher in Position. Als Material für das Mittelkreuz wurde Kunststoff verwendet. Jedoch birgt die kurze Einstecktiefe der Querspreizen die Gefahr, dass Letztere vergleichsweise leicht brechen. Hier wäre ein Inlet zur Verstärkung der Stäbe wünschenswert. Die Endkappen an den Flügelspitzen und am Kiel bestehen allerdings aus sehr guten Kappen, die eine Einkerbung ähnlich einer Pfeilnocke sowie eine zusätzliche Bohrung rechtwinklig zur Einkerbung aufweisen. Damit kann das Segel über die Pfeilnocke abgespannt werden. Für die Abspannung der Saumschnur steht eine eigene Öffnung zur Verfügung.

Die segelseitigen Stand-Off-Halter sind Klapphalter, die am Schleppsaum befestigt werden. Hier sitzen die Clips allerdings etwas weit auf dem Segel, weswegen sie die Schleppkante an dieser Position etwas unschön umkrepeln.



Gurtband und eine extra Lage Dacron machen die Drachennase äußerst robust

Balanceakt

Die Dreipunkt-Waage ist mit einem kleinen Tampon zwischen den Waageschenkeln versehen, der vom Mittelkreuz kommt. Dieser kurze Tampon hat allerdings keine waagetechnische Funktion, da der Drachen ohnehin nicht für den Trickflug gedacht ist. Am oberen Anbindepunkt an der Leitkante ist ein Knotentampen montiert, an dem der Drachen auf unterschiedliche Windgeschwindigkeiten eingestellt werden kann. Ein Stofffähnchen mit aufgesticktem Text in deutscher und englischer Sprache vermittelt die Informationen: „oberer Knoten; leichter Wind“ und „unterer Knoten; starker Wind“.

Nun wird aber endlich der Drachen aufgebaut und an die Flugleine gelegt. Leider fällt sofort auf, dass das Seil für diesen Drachen etwas überdimensioniert ist. Im Windbereich um die 2 bis 3 Bft. ist der Drachen damit beschäftigt, diese Flugleine zu schleppen. Der untere Windbereich ist gut mit 2 Bft. angegeben. Es scheint jedoch, dass der Drachen hier nicht wirklich perfekt aufgehoben ist. Also ist Warten auf mehr Wind angesagt. Bei 4 Bft. geht der Drachen erneut an die Luft. Schon deutlich besser, aber nicht ideal. Wer über das Einsteiger-Stadium hinauskommt, wird sicher ein paar dünnere Leinen nachrüsten.

Ausgetrickst

Nur um Kreise an den Himmel zu schreiben? Allein zu diesem Zweck kann der



Keine Grund zur Kritik: Das Segel ist ordentlich vernäht

Drachen doch nicht konstruiert worden sein. Deswegen stehen auch Basic-Tricks als Nächstes an. Der Drachen soll mit einem Stall für den ersten Axel vorbereitet werden. Nach einigen Anläufen gelingt dies mit sehr viel Feingefühl. Sobald man allerdings dem Drachen die Leinenspannung nimmt, lösen sich die unteren Querspreizen aus ihren Halterungen. Der Drachen ist also in der Tat nicht für den Trickflug vorgesehen. Dies ist aber auch bei einem Einsteigerdrachen nicht zu erwarten.

Nun der Robustheitstest. „Spatenlandung“: den Drachen senkrecht nach oben und aus zirka 20 Meter Höhe senkrecht in die Wiese genagelt. Die Stäbe sind wie erwartet aus den Verbindungen gesprungen, um die Energie abzubauen. Es kam aber auch bei drei Versuchen zu keinen Brüchen, Rissen oder anderen Schäden am Drachen. Fazit: bestanden!

Der Skydart ist vom Segel her gut verarbeitet. Für Einsteiger ist er zum Fliegen von Kreisen und Kringeln sowie auf der Geraden gut beherrschbar. Positiv ist das ansprechende Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei einem empfohlenen Verkaufspreis von 19,95 Euro bekommen Kunden eine Menge Material geliefert. Und dürfen bei Bedarf auch noch ein wenig Geld übrig haben, den Windbereich des Skydarts mit „Tuning-Leinen“ zu erhöhen.

PRO & CONTRA	
+	Gute Verarbeitung
+	Einsteigertauglich
+	Preis-Leistungs-Verhältnis
-	Überdimensionierte Leine

Anzeigen